



# Mein Geld

A N L E G E R M A G A Z I N

03 | 2022

JUNI | JULI | AUGUST

28. JAHRGANG

D 5,00 EUR | A 5,70 EUR | CH 7,70 CHF | LUX 5,90 EUR



GUIDED CONTENT

## Inflation

## GUIDED CONTENT INFLATION

## INFLATION

# Wirtschaft und Geldpolitik unter Handlungsdruck

Dass die Inflation nur von kurzer Dauer sein wird, damit rechnet inzwischen kaum noch jemand. Im März stieg sie in der Eurozone erneut und erreichte mit 7,4 Prozent einen neuen Rekord seit Beginn der Währungsunion. Der von der EZB angestrebte Zielwert von zwei Prozent scheint in weite Ferne gerückt. Nicht zuletzt deshalb, weil der Krieg Russlands gegen die Ukraine die Energiekosten für Wirtschaft und Verbraucher in die Höhe treibt. Die steigenden Energiepreise sind nach wie vor der Hauptgrund für die dynamische Inflationsentwicklung.

Die Lage der durch Corona und gestörte Lieferketten bereits gestressten deutschen Wirtschaft verschärft sich durch die hohen Energiekosten zusätzlich. Die Hilferufe kommen aus unterschiedlichen Branchen, vor allem aus energieintensiven Industrien wie den Glasproduzenten, der Chemie- und Stahlindustrie. Letzterer droht nach eigenen Angaben eine Existenzkrise. „Ein Importstopp für Erdgaslieferungen aus Russland ohne gesicherte Alternative würde die Unternehmen der Stahlindustrie dem Risiko der Zwangsabschaltungen aussetzen“,

warnte Jürgen Kerkhoff, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl. Auch für andere Unternehmen stellen die stark gestiegenen Energiekosten eine Bedrohung dar, vor allem wenn sie nicht in der Lage sind, diese ohne Weiteres an ihre Kunden weiterzugeben. Sie müssen dann mit Absatzproblemen und Margendruck rechnen.

**GELDPOLITIK IN BEWEGUNG**

Die Geldpolitik hat zumindest in den USA inzwischen auf das veränderte Inflationsumfeld reagiert. Dass die Fed die Leitzinsen weiter erhöhen wird, gilt als sicher. Es stellt sich nur die Frage, in welcher Höhe und in welchen Schritten sie dies tut. Die Entscheidung darüber hängt maßgeblich von der weiteren Konjunktorentwicklung in den USA ab. Sollte sich das Risiko einer Rezession manifestieren, „dürfte die geldpolitische Straffung im späteren Jahresverlauf behutsamer ausfallen“, meint Robin Beugels, Leiter Investment Management bei der Privatbank Merck Finck. In der Eurozone gerät die EZB ebenfalls unter Druck, die Zinswende zu beschleunigen. Bisher



waren die Notenbanker hier noch zurückhaltend gewesen. Allerdings deutet sich nun ein Umdenken an. So sagte der lettische Notenbankchef Martins Kazaks, der zugleich auch Mitglied des EZB-Rates ist, in einem Interview mit der Nachrichtenagentur Reuters: „Eine Zinserhöhung im Juli ist möglich und vernünftig. Die Märkte gehen von zwei bis drei Erhöhungen im laufenden Jahr aus.“ Dies sei durchaus eine berechnete Annahme. Dass sich die EZB endlich bewegt, scheint auch mit Blick auf den Euro überfällig. Dieser hat in den vergangenen Monaten gegenüber dem US-Dollar beständig abgewertet. Mit Blick auf die Inflation ist das nicht unproblematisch. „Wenn der Euro stabilisiert wird, werden viele Importe billiger, und das hilft auch gegen die Inflation“, so Clemens Fuest, der Präsident des Münchener Ifo-Instituts, unlängst in einem TV-Gespräch.

### IMPLIKATIONEN FÜR ANLEGER

Die aktuellen Herausforderungen der Realwirtschaft sowie das sich abzeichnende veränderte geldpolitische Regime haben einen schweren Schatten vor allem auf die Aktienmärkte geworfen. Seit Februar haben etwa Aktienindizes wie der Euro Stoxx 50 massiv an Wert eingebüßt und die Kursrückgänge bisher längst noch nicht wieder aufholen können. Angesichts der weiterhin unsicheren Konjunkturaussichten vor allem in Europa sind die Kursfantasien begrenzt. Investoren entzogen Growth-Titeln das Vertrauen und setzen stattdessen auf Value- und Qualitätsaktien, in der Annahme, dass diese sich in Krisenzeiten besser behaupten.



Angesichts hoher Inflationsszahlen haben Aktien weiterhin eine große Bedeutung für das Portfolio. Aktive Selektion dürfte aber wohl noch wichtiger werden.

Wenngleich die Renditen an den Anleihenmärkten inzwischen gestiegen sind, reichen sie bei weitem nicht aus, um die Inflation auszugleichen. Dennoch könnten Anleihen durchaus wieder interessant sein, findet Chris Iggo. Dies gelte vor allem mit Blick auf die Portfoliostabilisierung. „Eine gewisse Duration im Portfolio aufzubauen, dürfte sich auszahlen, um sich gegen eine möglicherweise noch stärkere Reaktion der Aktienmärkte abzusichern“, so der CIO Core Investments bei AXA Investment Managers. Und tatsächlich wiesen die als besonders sicher geltenden Bundesanleihen zuletzt über die verschiedenen Laufzeiten hinweg wieder positive Renditen auf.

**MEIN GELD**

FELS GROUP

# Innovative Anlagestrategie: der FELS Master-Trader

Gebündelte Expertise, um den Markt zu schlagen



Die Inflation in Deutschland ist auf einem Rekordhoch. Viele Anleger sorgen sich, da auch mittlere einstellige Renditen häufig nicht ausreichen, um den Wertverlust auszugleichen. Gleichzeitig gehen hohe Renditeversprechen oft mit einem hohen Risiko einher – Zeit also, zweistellige Rendite und gesundes Risikomanagement zusammenzudenken.

Der FELS Master-Trader macht genau das. Auf ihrer Plattform Follow MyMoney bietet die FELS Group die Möglichkeit, sogenannten Star-Tradern zu folgen: erfahrene und gut informierte Trader, die ihren Markt bestens kennen und dort nach transparenten Strategien in Aktien und andere Wertpapiere anlegen. Der Master-Trader geht noch einen Schritt weiter. Er fasst die Strategien aller Star-Trader zusammen. Damit streut er sowohl Expertise als auch Risiko. Diese Metastrategie deckt weite Teile des Marktes ab – aber nicht jeden: Aktien von Unternehmen, die mit Kinderarbeit, Tierquälerei, der Rüstungs- oder der Tabakindustrie in Verbindung stehen, werden nicht gehandelt.

Hinter dem Master-Trader stecken zwei erfahrene Händler, die konstant den Erfolg der Strategien beobachten. Sie kaufen Wertpapiere für den Anleger, und hier liegt ein

entscheidender Unterschied zu klassischen Fonds: Die Wertpapiere landen direkt im Depot der anlegenden Kunden, nicht indirekt als Anteile in einem Fonds. Die einzelnen Transaktionen werden automatisch an die Größe des Kundendepots prozentual angepasst und im gleichen Größenverhältnis angelegt wie im Depot des Master-Traders.

Das Portfolio bleibt so divers wie die Strategien der Star-Trader. Schwankungen in einzelnen Marktsegmenten werden aufgefangen – und wenn eine Aktie mehr als zehn Prozent oder ein Optionsschein mehr als 20 Prozent Verlust macht, wird der Verkauf überprüft. So federt der FELS Master-Trader das Risiko ab, während er sein Ziel verfolgt: unabhängig von der Entwicklung der Aktienmärkte jedes Jahr einen positiven Ertrag zu erzielen.

Neben dem Master-Trader besteht auch die Möglichkeit, einzelnen Star-Tradern auf Follow MyMoney zu folgen. Sie alle können mit ihren Strategien jahrelange Erfahrungen und konstanten Erfolg vorweisen. Doch als FELS Master-Trader werden sie mehr als die Summe ihrer Teile: eine einzigartige Form, um das Portfolio zu diversifizieren, ohne die Zügel aus der Hand zu geben. ●

**FELS GROUP**

## FELS MASTER-TRADER

# Follow MyMoney

Geldanlage. Neu gedacht.

### Welchen Ansatz verfolgen Sie?

Der FELS Master-Trader ist kein Fonds, sondern ein Portfolio, das die verschiedenen Strategien der Star-Trader abbildet. Um den Markt und die wirtschaftliche Entwicklung zu schlagen, setzt der Master-Trader auf gebündelte Expertise und eine diversifizierte Strategie. Genauer gesagt: Er setzt auf viele Strategien. Die einzelnen Star-Trader handeln ausschließlich in den Marktsegmenten, die sie seit Jahren kennen und in denen sie langfristigen Erfolg vorweisen können. Die Händler hinter dem Master-Trader beobachten die Entwicklung der einzelnen Strategien genau und leiten Käufe und Verkäufe nach festgelegten Kriterien ein.

### Wie unterscheiden sie sich von Ihren Mitbewerbern?

Der FELS Master-Trader ist in dieser Form einzigartig. Er deckt keinen Einzelmarkt ab, sondern verbindet die Strategien aller Star-Trader auf Follow MyMoney. Statt Anteilen an der Strategie erwerben die Anleger dabei Aktien, Zertifikate und alles, was der Master-Trader handelt, direkt. Er tradet nicht über die Köpfe der Anleger hinweg, sondern durch sie. Der Service für die Strategie und die Durchführung dieser sind kostenlos. Die Kunden zahlen lediglich die Kosten für die Trades der einzelnen Werte, die automatisch im Depot verrechnet werden.

### Wo liegen die Risiken?

Grundsätzlich unterliegt Aktienhandel einer mittleren bis hohen Volatilität. Durch das Risikomanagement werden die Schwankungen jedoch reduziert. Denn das Ziel dieser Strategie ist es, dass jedes Jahr ein positiver Ertrag erzielt wird.

### Für welchen Anleger ist der FELS Master-Trader geeignet?

Der FELS Master-Trader eignet sich für alle Anleger, die ihr Vermögen gewinnbringend anlegen wollen und vor Kaufkraftverlust durch die hohe Inflationsrate schützen möchten und dabei eine gewisse Volatilität aushalten können. Anleger müssen bei diesen Investments ihre Prinzipien nicht über Bord werfen: Kinderarbeit, Tierquälerei, Waffen und Tabakprodukte sind bei Follow MyMoney tabu.

**FELS GROUP**

GUIDED CONTENT INFLATION

ASSENAGON I MULTI ASSET CONSERVATIVE

# Stabilitätsanker mit Renditeaussicht



**Thomas Romig**  
Head of Multi Asset bei  
Assenagon Asset Management

Anspruchsvolle Kapitalmarktphasen erfordern nicht nur den Stabilitätsanker im Portfolio, sondern auch die Aussicht auf Rendite. Mit einer Performance von +3,7 Prozent p. a. über die letzten fünf Jahre (Stand Ende April 2022) sowie einem temporären Kursrückgang von nur 8,3 Prozent in der Corona-Krise 2020 konnte der mehrfach ausgezeichnete Fonds Assenagon I Multi Asset Conservative beides unter Beweis stellen.

**HERAUSFORDERUNG:  
STEIGENDES ZINSNIVEAU**

In einem möglichen steigenden Zinsumfeld leiden klassische Anleihe-Investments. Umso wichtiger ist es, einen konservativen Portfolio-Baustein zu haben, der Zinsrisiken aktiv managt. Der aktiv gemanagte Fonds ist durch seine hohe Flexibilität und

Referenzindexunabhängigkeit nicht an eine starre Rentenquote gebunden und bei der Renditegenerierung trotz des konservativen Profils nicht von der Entwicklung des klassischen Rentenmarktes abhängig. Wir sind im Zinsbereich weiterhin extrem zurückhaltend positioniert und heben uns durch diese Positionierung signifikant von der Mehrheit der konservativen Multi-Asset-Strategien am Markt ab.

**MEHRWERT DES ASSENAGON I MULTI  
ASSET CONSERVATIVE**

Der Assenagon I Multi Asset Conservative konnte in den letzten fünf Jahren +19,7 Prozent erwirtschaften. Damit hat der Fonds den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb (Morningstar-Kategorie Mischfonds EUR defensiv – Global, +2,1 %) in einem Fünf-Jahreszeitraum auf nunmehr +17,6 Prozent ausgebaut. Insgesamt bleiben wir konstruktiv positioniert. So setzen wir weiterhin auf eine Kombination aus aktiven Asset-Allokationsstrategien, flexibler Instrumentenauswahl sowie breiter Diversifikation durch Investments in zahlreiche Nischenthemen.

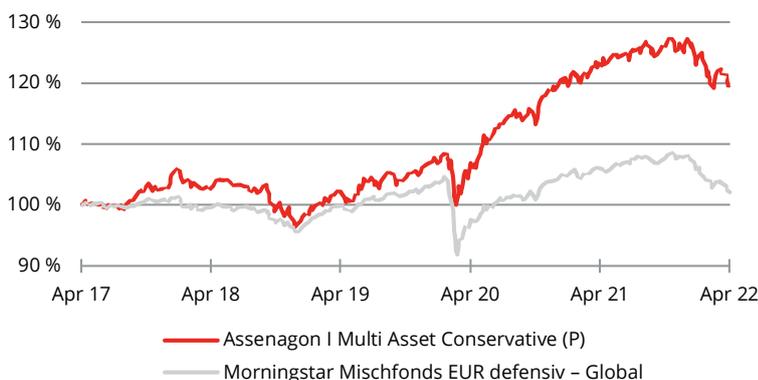
**INGESPIELTES TEAM**

Seit über 20 Jahren setzt Assenagons Multi-Asset-Team rund um Thomas Romig Strategien mit einer flexiblen Allokation aus Aktien, Renten sowie ausgewählten Rohstoff- und Absolute-Return-Strategien um. Das bewährte Assenagon-Multi-Asset-Konzept wurde im Dezember 2021 um die Balanced-Variante (WKN: A3CPVY) erweitert.

**THOMAS ROMIG**

**5-Jahres-Performance des Assenagon I Multi Asset Conservative**

Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen



Quelle: Morningstar Direct; Stand: 30. April 2022

assenagon

## ASSENAGON I MULTI ASSET CONSERVATIVE (P)

ISIN: LU1297482736

### Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Bei einer Drei-Jahres-Rendite von über fünf Prozent p. a. und einer Drei-Jahres-Sharpe-Ratio von 1,20 ist der Fonds nicht nur für konservative Anleger geeignet, die eine ertragreiche Alternative zum Rentenmarkt suchen, sondern auch für Investoren, die ihrem Portfolio einen Risiko-Rendite effizienten Stabilitätsanker beimischen wollen.

### Welchen Ansatz verfolgen Sie mit Ihrem Produkt?

Unser Ziel ist es, mit dem Assenagon I Multi Asset Conservative auf mittlere bis längere Sicht an Wertsteigerungen eines breiten Spektrums chancenreicher Anlageklassen zu partizipieren und dabei eine überdurchschnittliche Wertentwicklung im Vergleich zu anderen defensiven Multi-Asset-Strategien zu erreichen. Unser Portfolio Management investiert in internationale Aktien-, Renten-, Kredit-, Geld-, Rohstoff- und Währungsmärkte, wobei die maximale physische Aktienquote 40 Prozent beträgt. Anlageklassen oder spezifische Segmente werden nach Ermessen ausgewählt.

### Inwieweit unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?

Im Vergleich zu seinen Wettbewerbern besticht der Fonds durch drei Charakteristiken:

- **Aktivität:** Die aktive Asset-Allokation ermöglicht es uns, Ertragsopportunitäten wahrzunehmen und Volatilität zu steuern. So wurde beispielsweise die Aktienquote im Zuge des COVID-19-Ausbruchs reduziert und gleichzeitig die Cash-Position erhöht, um in den Folgemonaten wieder mehr Risiko aufzunehmen und an der Aufwärtsbewegung der Märkte zu partizipieren.
- **Diversifikation:** Wir nutzen alternative Investmentthemen wie zum Beispiel Merger-Arbitrage, hochqualitative forderungsbesicherte Wertpapiere und absichernde Long-Volatilitätsstrategien, um Renditen zu erwirtschaften, die möglichst schwach mit den klassischen Anlageklassen korreliert sind.
- **Flexibilität:** Unsere Benchmark Unabhängigkeit und die Möglichkeit, Zielfonds einzusetzen, verleiht dem Portfolio Management ein hohes Maß an Flexibilität.

THOMAS ROMIG

**Hinweise:** Diese Informationen stellen eine Marketing-Anzeige dar und sind nur für professionelle Kunden mit Wohn- bzw. Geschäftssitz in Luxemburg, Deutschland oder Österreich bestimmt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Garantie für einen Erfolg in der Zukunft. Der Nettoinventarwert des Fonds kann Schwankungen unterworfen sein. Der Verkaufsprospekt enthält dazu umfangreiche Risikohinweise. Alle Angaben dienen nur der Unterstützung Ihrer selbständigen Anlageentscheidung, sind keine Empfehlung der Verwaltungsgesellschaft Assenagon Asset Management S.A. und können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Angaben kann nicht garantiert werden, eine Haftung ist insoweit ausgeschlossen. Verbindlich sind allein Verkaufsprospekt, aktuelle (Halb-) Jahresberichte und Wesentliche Anlegerinformationen, die Sie u. a. unter [www.assenagon.com](http://www.assenagon.com) und bei der Verwaltungsgesellschaft kostenlos erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann unter [www.assenagon.com/fileadmin/footer/Assenagon\\_Complaints\\_Handling\\_Policy.pdf](http://www.assenagon.com/fileadmin/footer/Assenagon_Complaints_Handling_Policy.pdf) eingesehen werden. Informationen über nachhaltigkeitsrelevante Aspekte werden, falls anwendbar, unter [www.assenagon.com](http://www.assenagon.com) zur Verfügung gestellt. Die Verwaltungsgesellschaft kann Vertriebszulassungen einzelner Fonds und Teilfonds jederzeit nach eigenem Ermessen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben widerrufen. | In Bezug auf Morningstar Ratings gilt: © 2022 Morningstar, Inc. All rights reserved. The information contained herein: (1) is proprietary to Morningstar and/or its content providers; (2) may not be copied or distributed; and (3) is not warranted to be accurate, complete, or timely. Neither Morningstar nor its content providers are responsible for any damages or losses arising from any use of this information. Past performance is no guarantee of future results.

## GUIDED CONTENT INFLATION



## ACATIS

## Mit ACATIS-Fonds direkt von der Inflation profitieren

Als sich vor gut zwei Jahren das Corona-Virus über die Welt verbreitete und diese mehr oder minder flächendeckend in den Lockdown schickte, war die Angst vor den wirtschaftlichen Auswirkungen enorm. Die Welt stand plötzlich still. Die Regierungen stemmten sich daher mit aller Macht gegen die drohende größte Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg. In nur wenigen Tagen wurden viele milliardenschwere Hilfspakete verabschiedet. Im Nachhinein muss man nun feststellen, dass diese Pakete in ihrem Ausmaß ein historischer Fehler waren. Die US-Regierung schickte ihren Bürgern immer wieder Schecks nach Hause, und die Einkommen der Amerikaner wuchsen schneller als sie gewachsen wären ohne Corona und

deren Maßnahmen dagegen. So traf eine erhöhte Nachfrage auf ein extrem reduziertes Angebot. Die Sektoren Restaurants und Reisen standen nicht zur Verfügung, und auch die Produktion von Gütern war durch Produktionsunterbrechungen und die Unterbrechung von Lieferketten eingeschränkt. Das hat einen Inflationsschub ausgelöst, den einzufangen fast unmöglich ist. Eine lange Ära ohne Inflation und eher deflationären Tendenzen ist damit jetzt zu Ende gegangen.

Bedingt durch den technischen Fortschritt und die Globalisierung sowie die damit einhergehende Verlagerung von Produktionen in Billiglohnländer waren die Preise für in

Massenproduktion hergestellte Güter über rund 40 Jahre immer günstiger geworden. Seien es technische Produkte wie Fernseher oder auch Bekleidung – für vieles bezahlen wir heute weniger als vor 40 Jahren, vor allem wenn man es in Relation zum verfügbaren Einkommen setzt. Diese Tatsache eröffnete den Notenbanken die Möglichkeit, jede aufkommende Wirtschaftskrise sofort mit billigerem Geld zu bekämpfen. Begonnen mit dem massiven Börsenkrach 1987 über das Platzen der Internetblase im Jahr 2000, den Terroranschlägen vom 11. September 2001 oder der Finanzkrise 2008 wie auch der Corona-Krise: Immer konnten die Notenbanken sofort die Zinsen senken und Geld ins System pumpen. Doch diese Krisenbekämpfung hat auch ihren Preis: Die Verschuldung hat sich in Relation zur Wirtschaftsleistung in den vergangenen Jahrzehnten weltweit mehr als verdoppelt. Dadurch ist nun eine Abhängigkeit von den extrem tiefen Zinsen entstanden, die die Notenbank jetzt vor ein Dilemma stellt.

8,3 Prozent beträgt die Inflation derzeit in den USA und 7,4 Prozent in Deutschland. Wollte man diese effektiv bekämpfen, dann müsste man die Zinsen über dieses Niveau der Inflation heben, so wie es Anfang der achtziger Jahre passierte, um teilweise zweistellige Inflationsraten zu bekämpfen. In der aktuellen Verschuldungslage, die nicht nur bei den Staatshaushalten, sondern auch bei vielen Unternehmen und so manchen Privathaushalten prekär ist, würde dies eine riesige Pleitewelle und schwere Rezession auslösen. Daher werden die Notenbanken die Zinsen nur in homöopathischen Dosen erhöhen und der Realzins wird weit unter der Inflationsrate negativ bleiben. Derzeit

liegt nach Projektion der US-Notenbank der US-Leitzins am Jahresende bei 2,75 Prozent. Wer sein Geld noch immer auf dem Konto, Sparbuch, in Festgeldern oder in Anleihen investiert hat, wird so über die nächsten Jahre einen großen Teil seines Vermögens verlieren. Denn die Inflation wird uns noch länger begleiten. Bereits jetzt steigen die Löhne sehr deutlich und es ist nur eine Frage der Zeit, dass auch die Gewerkschaften in den Tarifverhandlungen Ausgleich für den starken Anstieg der Verbraucherpreise fordern werden. Dann bewegen wir uns in die nächste Phase der Inflation, nämlich die Lohnpreisspirale. Dazu kommt die Dekarbonisierung unserer Welt. Manche Rohstoffe werden enorm viel teurer werden, weil es sie ausreichend eigentlich gar nicht gibt. Kupfer gehört dazu, aber auch die Metalle gehören dazu, die in Batterien benötigt werden. Wir haben bei ACATIS Investment diesen Inflationsschub sehr früh vorausgesehen. Unser Kapitalmarktstrategie Stefan Riße veröffentlichte im Juni 2021, als Inflation noch kaum ein Thema war, sein neuestes Buch mit dem Titel: „Die Inflation kommt! Wie Sie sich schon jetzt schützen“. Zur gleichen Zeit haben wir gemeinsam mit einer namhaften Investmentbank ein Inflationssertifikat auf die fünfjährige Inflationserwartung in Europa konstruiert und mit unseren Mischfonds ACATIS Fair Value Modulor Vermögensverwaltungsfonds (ISIN: LU0278152516) und dem ACATIS Datini Value Flex (ISIN: DE000A0RKXJ4) in dieses investiert. Da das Zertifikat einen Hebel von 50 auf den Eurostat-Inflationsindex hat, sind die Performancebeiträge bereits enorm und gleichen einen Teil der derzeitigen weltweiten Aktienverluste aus.

**ACATIS**



~ Stefan Riße: Die Inflation kommt. Wie Sie sich schon jetzt schützen; Finanzbuch Verlag 2021, 256 S., 22 €

GUIDED CONTENT INFLATION

TBF GLOBAL INCOME

# Amicus certus in re incerta cernitur

Einen sicheren Freund erkennt man in einer unsicheren Situation



**Guido Barthels**  
Senior Portfolio Manager  
TBF Global Asset  
Management GmbH

Schon Marcus Tullius Cicero wusste vor über 2.000 Jahren, dass man **erst in unsicheren Zeiten einen sicheren Freund erkennt**. Besser könnte man die Investmentstrategie unseres stabilen Ausschüttungsfonds TBF Global Income kaum beschreiben. Der aktuell zu beobachtende Abverkauf an den globalen Rentenmärkten hat die Dimensionen der letzten 20 Jahre in der Dynamik und vor allem in der Dimension gesprengt. Per 7. Mai 2022 hat der Bloomberg Global Aggregate Total Return Rentenindex, der fast 30.000 Einzeltitel umfasst, einen Drawdown von -16.7 Prozent erreicht. Seit Jahresanfang verlor der Index bereits mehr als -12.4 Prozent. Wenn das keine **unsicheren Zeiten** sind!

In dieser herausfordernden Investmentumgebung gelingt es uns dennoch (bisher), größere Verluste zu vermeiden. Unser

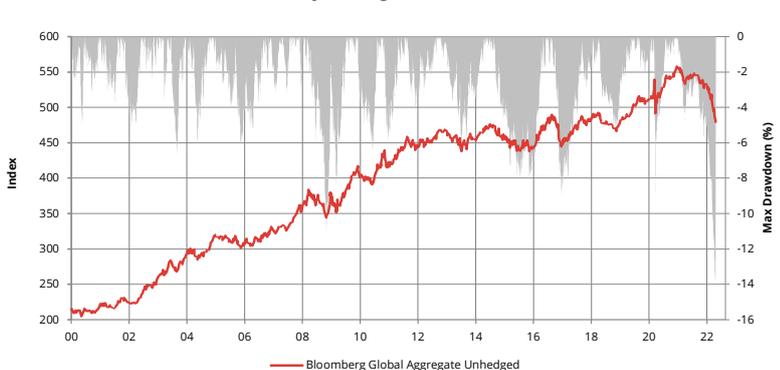
**sicherer Freund** in diesen Zeiten ist das Einkommen aus Kupon und Dividende. Durch eine vorausgehende intensive, multidimensionale Analyse unserer möglichen Investmentkandidaten können wir in der Lage sein, Verlustrisiken zu begrenzen. Bereits die Definition unseres Investmentuniversums bezieht die jahrzehntelange Erfahrung unserer Portfoliomanager ein und beschränkt sich auf Unternehmen, die wir **verstehen**, da wir sie schon viele Jahre begleiten. So ist die Wahrscheinlichkeit hoch, auch tatsächlich den Kupon über die Laufzeit der Anleihe zu beziehen oder die Dividende der Aktie.

Insofern stellt der Abverkauf an den Rentenmärkten zwar einerseits ein Risiko dar, aber auf der anderen Seite der Medaille sehen wir auch viele Chancen. Die aktuell höheren Renditen versetzen uns in die Lage, attraktive Renditen über die Laufzeit der Anleihe zu sichern.

**Mit der Erfahrung kommt die Demut**, ist unser Motto im Portfoliomanagement. Wir wissen nicht, ob die Märkte hoch oder runter gehen. Daher kaufen wir die Zielgröße unserer geplanten Investitionssumme nicht auf einmal, sondern nutzen eine Salami-taktik, um scheinbar auf unsere Summe zu kommen. Durch diese Methode verliert das Markt-Timing an Bedeutung, während die Einzeltitelanalyse gewinnt!

TBF

Verlauf des Bloomberg Global Aggregate Total Return Unhedged in USD Rentenindex und der jeweilige Maximum Drawdown



Quelle: Bloomberg, TBF

**TBF GLOBAL INCOME**



ISIN: DE0009781997

**Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?**

Der Fonds TBF Global Income hat als Zielsetzung, möglichst eine regelmäßige Ausschüttung zu erwirtschaften, mit niedriger Volatilität und unter strengsten ESG Richtlinien, wie sie vom FNG-Siegel vorgegeben wird. Seit fast 20 Jahren hat dieser Fonds den gleichen Eurobetrag pro Anteil ausgeschüttet und unseren Anlegern eine Beständigkeit demonstriert, die diese sehr schätzen.

Um dies zu erreichen, kann der Fonds maximal 25 Prozent Aktien halten und fokussiert sich bei den Renten hauptsächlich auf Unternehmensanleihen, die vom Fondsmanagement auf Herz und Nieren überprüft wurden. Durch stetige Einnahmen bei den Aktiendividenden und Kupons der Anleihen kann der Fonds fast unabhängig vom Marktgeschehen seine Ausschüttung generieren.

**Wie unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?**

Bei TBF wird „Schuster, bleib bei deinem Leisten“ gelebt. Wir blenden einige Bereiche der Kapitalmärkte aus, weil wir sie nicht verstehen. In den Segmenten, die übrig bleiben, haben wir dafür jahrzehntelange Erfahrung und tiefes Verständnis für die Prozesse und Wertschöpfungsketten. Das versetzt uns in die Lage, in den Märkten mit großer Zuversicht zu agieren, auch wenn die Lage manchmal nicht einfach scheint. Wir haben daher etwas konzentriertere Portfolios als viele unserer Mitbewerber, die noch mehr auf die Kraft der Diversifizierung setzen.

**Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?**

Alle Anleger, die mehr Wert auf Ausschüttung denn auf Kapitalgewinne legen, sind beim TBF Global Income sehr gut aufgehoben. Gerade Stiftungen fühlen sich hier besonders wohl.

**TBF**